

SPÖ Rabenstein informiert

Sehr geehrte
Rabensteinerinnen
und Rabensteiner!



Es ist wieder einmal so weit.
Ein paar Infos von uns für
Euch.



Das Einzige, was wir zu
fürchten haben, ist die Furcht
selbst.

Menschlichkeit siegt.

Ihre GGRin Ilse Schindlegger
und
das Team der SPÖ Rabenstein

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das Alltagsleben kommt nun hoffentlich bald für uns alle wieder in gewohnter Weise zurück. Mittlerweile haben wir wohl auch gelernt, mit Corona zu leben. Normalität und soziale Kontaktpflege kehren schön langsam wieder in unsere Gemeinde und in unser Leben ein.

Kindermaskenball – Kinderzeichnungen



Vorweg möchten wir erst einmal **Danke** an die Kinder sagen, die bei unserem Kindermaskenball-Ersatz-Programm mitgemacht und ihre Zeichnungen abgegeben haben. Sie sind schon viel zu lange durch diese ständigen Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen schwer belastet und wir wollen alle dazu beitragen, damit ihnen wieder ein „normaler Tagesablauf“ ein „normales Leben“ gewährleistet ist.

**Danke an Euch
A L L E**

fürs Mitmachen. Wir
haben uns über die
zahlreichen Zeichnungen
sehr gefreut.



Russland - Ukraine

Ein großes Anliegen war es für die SPÖ Rabenstein, dass wir uns als Gemeinde Rabenstein für die Ukraine solidarisch zeigen, uns für Hilfe einsetzen und spenden.



Das wurde dann dankenswerter Weise doch sehr rasch umgesetzt und so konnten wir in der Zeit vom 21. bis 24. März 2022 im Foyer unseres Gemeindeamtes Nahrungs- und Hygienemittel sowie auch medizinisches Material abgeben. Wir sagen **DANKE** an Euch alle für Eure Mithilfe und hoffen wir, dass dieser unsinnige Krieg bald zu einem Ende findet. **Um es nach den Worten von John Lennon zu sagen:**

„Give peace a chance“

Gib dem Frieden eine Chance.



Hoi mi Rabe – E-Fahrendienst



Diese Einrichtung hat sich mittlerweile ganz gut etabliert und es war zu überlegen, ob wir nach Ablauf des für die Dauer eines halben Jahres zur Verfügung gestellten Autos auch weitermachen. Ja, wir machen weiter und dafür gab es in der letzten Gemeinderatssitzung die Zustimmung zum Ankauf eines E-Autos, damit der Hoi-Mi-Rabe-Dienst weiter gepflegt werden kann. Versuchen Sie es gegebenenfalls – nehmen Sie diese Sache in Anspruch. Werden Sie Mitglied, dann können Sie jederzeit Fahrten buchen.

Barrierefreiheit



Auch hier können wir Positives berichten, da nunmehr im Gemeinderat unser Vorschlag für den automatischen Türöffner für eine der beiden Eingangstüren beschlossen wurde. Danke an alle, die hier mitgestimmt und Verständnis für unser Anliegen zur Barrierefreiheit in Rabenstein gezeigt haben.

Radweg Steinklamm – Stinkwanzenproblematik

Es zeigt sich doch, dass Hartnäckigkeit irgendwann auch „belohnt“ wird und so freut es mich besonders, hier mitteilen zu können, dass es nunmehr so weit ist. Der Radweg wird in der Steinklamm-Siedlung neu gestaltet – wohl etwas weniger aufwendig als vorher geplant -, aber diesem Vorhaben wurde nunmehr seitens der Landesregierung zugestimmt. Das wird für alle Anrainer bei ihren Garagenausfahrten für die Zukunft besser werden und die Birken-Stinkwanzenplage sollte mit der Entfernung der Birken an diesem Abschnitt eine Erleichterung für Garten und Haus aller Bewohner bringen. Hier will ich nicht unerwähnt lassen, dass unser Bürgermeister mein ständiges „nerviges Sudern“ in dieser Sache zum Anlass genommen hat, mit der Landesregierung immer wieder zu verhandeln und nicht nachzugeben und so ist es ihm jetzt gelungen, diese Sache positiv auszuverhandeln.



Teuerung stoppen



Gemeinsam mit der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter NÖ sowie dem Pensionistenverband NÖ hat die SPÖ NÖ ein klares Signal an die Regierung gesendet und einen Weckruf für die Landtagssitzung im März geschickt: Mit einer Kundgebung unter dem Motto „Teuerung stoppen – jetzt!“ auf dem Landhausplatz. Gemeinsam mit NR Alois Schroll, FSG NÖ Landesvorsitzenden LAbg. Rene Pfister, Landesfrauenvorsitzender LAbg. Elvira Schmidt und dem NÖ Pensionistenverbandspräsidenten Hannes Bauer machte SPÖ NÖ Landesgeschäftsführer Wolfgang Kocevar auf die Problematik der explodierenden Energiepreise und allgemeinen Teuerung aufmerksam.

„Es muss endlich etwas gegen die massive Teuerung unternommen werden: Die Pendler müssen bei Rekordpreisen tanken – für viele gibt es keine Öffi-Alternativen zum Auto. Viele Menschen müssen sich entscheiden zwischen Heizen oder einem warmen Mittagessen. Deswegen wurde gefordert: Stoppt die Teuerung jetzt!“, und unterstützt die entsprechende Petition auf noe.spo.at.



Die **Teuerungswelle**, die durch unser Land rollt, macht sich bereits am Frühstückstisch bemerkbar. So ist der Preis von Butter um 62 Prozent gestiegen und Brot und Gebäck werden ebenfalls teurer. Die Kosten für einen Wochenendeinkauf sowie für das Tanken sind doppelt so stark gestiegen, wie die allgemeine Inflationsrate. Enorm gestiegen sind die Mieten – etwa um 44 %. Ein Durchschnittshaushalt zahlt um 180 € mehr für Strom und etwa um 300 € mehr für Gas.

Besonders hart betroffen von dieser Rekordteuerung sind natürlich die GeringverdienerInnen, die SozialhilfebezieherInnen, die Alleinerziehenden – hier vor allem Frauen –, Familien, junge Menschen und PensionsbezieherInnen.

Viele können sich zwar das Nötigste leisten aber keine Rücklagen mehr ins Auge fassen, die vielleicht für Reparaturen und Neuankäufe angedacht sind. So wurde von Bundesrätin Eva Prischl im Bundesrat ein Entschließungsantrag auf eine vorgezogene Pensionserhöhung eingebracht.

Leider verfolgen jedoch die Regierungsparteien wieder einmal andere und unbegründbare Wege.



**Vielleicht noch für Sie von Interesse:
AK NIEDERÖSTERREICH ENERGIEBONUS**

Der **Energiebonus über 200**

Euro ist eine Förderung für **Mitglieder der AK Niederösterreich**, welche keinen Heizkostenzuschuss des Landes bekommen, deren Haushaltseinkommen jedoch unter der Armutsgefährdungsschwelle liegt. **WER HAT ANSPRUCH AUF DEN AK ENERGIEBONUS?**



Alle [Mitglieder](#) der AK Niederösterreich. In Pension befindliche ehemalige Mitglieder werden durch die AK mit eingeschränktem [Serviceangebot](#) mitbetreut. Wir bitten diesbezüglich um Verständnis.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Um den Energiebonus der AK Niederösterreich in Anspruch nehmen zu können, darf **kein Anspruch auf den Heizkostenzuschuss 2021/22 des Landes NÖ** oder auf **eine vergleichbare Förderung eines anderen Hauptwohnsitz-Bundeslandes** bestehen bzw. bestanden haben. Außerdem dürfen die **monatlichen Netto-Einkünfte** die folgenden festgelegten Einkommensgrenzen nicht übersteigen:

Haushaltstyp	Nettobezug (12x pro Jahr)	Nettobezug (14x pro Jahr)
1 Erwachsene*r	1.327,75 Euro	1.138,07 Euro
1 Erwachsene*r + 1 Kind	1.726,08 Euro	1.479,49 Euro
1 Erwachsene*r + 2 Kinder	2.124,40 Euro	1.820,91 Euro
1 Erwachsene*r + 3 Kinder	2.522,73 Euro	2.162,34 Euro
2 Erwachsene	1.991,63 Euro	1.707,11 Euro
2 Erwachsene + 1 Kind	2.389,95 Euro	2.048,53 Euro
2 Erwachsene + 2 Kinder	2.788,28 Euro	2.389,95 Euro
2 Erwachsene + 3 Kinder	3.186,60 Euro	2.731,37 Euro

WIE KANN MAN EINEN ANTRAG STELLEN?

Die Antragstellung erfolgt per [Online-Formular](#). Gerne können Sie den Antrag auch telefonisch unter 05/7171/24800 bestellen und postalisch einbringen.

Ansuchen um den Energiebonus können von **7. März 2022 bis 31. Juli 2022** eingebracht werden. Die AK Niederösterreich stellt für ihre Mitglieder, insgesamt 2 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittel werden nach der Reihenfolge des Einlangens des Antrages und aller Unterlagen bei der AK Niederösterreich bis zu diesem Höchstbetrag ausbezahlt. Nur vollständige Anträge können positiv bearbeitet werden. Sobald der Fördertopf ausgeschöpft ist, können keine weiteren Förderungen daraus gewährt werden.

Auf die Gewährung der Förderung besteht kein Rechtsanspruch.

**„Alle Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen,
auf denen wir in die Höhe steigen.“**

**Unser Team hat immer ein offenes Ohr für Eure Anliegen und wir geben gerne Eure Ideen weiter.
Bitte sprecht uns an und teilt uns mit, was Euch bewegt!**